

# Starke Preisanstiege bei Rohöl und Erdgas

19.07.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Der Brentölpreis erreicht am Morgen die Marke von 106 USD je Barrel und damit das höchste Niveau seit sieben Wochen. WTI notiert erstmals seit Ende Mai über der Marke von 90 USD je Barrel. Damit sind die Preise binnen einer Woche um über 8% gestiegen. Unterstützung bekommen die Preise derzeit von der geopolitischen Seite. In Syrien scheint der seit 16 Monaten laufende Konflikt zu eskalieren. Gestern kam es zu einem Anschlag, bei dem zwei hochrangige Vertreter des Assad-Regimes getötet wurden. Auch der Iran-Konflikt rückt stärker in den Fokus, nachdem Israel Teheran für den Anschlag auf israelische Touristen in Bulgarien verantwortlich macht.

Neben der andauernden Unruhe im Nahen Osten sorgten auch die US-Lagerdaten für Preisaufrtrieb. Die Rohölvorräte sanken in der Vorwoche zum vierten Mal in Folge um 809 Tsd. Barrel. In dieser Zeit sind die Rohölbestände um 10 Mio. Barrel gefallen. Zudem sind auch die Benzinvorräte um 1,8 Mio. Barrel unerwartet deutlich zurück gegangen. Der kräftige Anstieg der Destillatevorräte um 2,6 Mio. Barrel fiel dagegen nicht ins Gewicht, da diese weiterhin auf einem relativ niedrigen Niveau liegen. Kurzfristig dürfte sich der Preisanstieg bei Rohöl daher fortsetzen.

Der gestrige US-Gaspreisanstieg lässt sich kaum allein mit Fundamentaldaten erklären. Der Preis ist im Laufe des Tages begleitet von hohen Volumina um über 8% erstmals seit Januar auf über 3 USD je mMBtu gestiegen. Zwar versucht man den Anstieg mit Ausfällen von AKWs an der US-Ostküste zu erklären oder geringeren Schätzungen für die Lagerbestände, die heute zur Veröffentlichung anstehen. Auch wenn große Preisschwankungen im Vorfeld der Lagerbestandsveröffentlichung nicht ungewöhnlich sind, ist das Ausmaß angesichts der bereits sehr starken Preisanstiege der vergangenen Wochen außergewöhnlich.

Wir führen den Anstieg vor allem auf die Finanzanleger zurück, wobei nicht nur die Großanleger seit wenigen Wochen per saldo stark positiv für Erdgas gestimmt sind, sondern auch die Kleinanleger, die zuletzt ihre Shorts an der NYMEX zurückgeführt haben und sich nun auch verstärkt im US Natural Gas Fund engagieren. Die Nähe zur psychologisch wichtigen Marke von 3 USD je MMBtu war vermutlich der Grund für deren anschließenden Durchbruch. Wir halten die Gewinne der letzten Tage für wenig nachvollziehbar und nicht nachhaltig.

## Edelmetalle

Der Goldpreis hat sich gestern analog zum EUR/USD-Wechselkurs entwickelt. Zunächst gab Gold im Zuge eines festen US-Dollars deutlich nach, am Nachmittag kam es dann zu einer Erholungsbewegung, nachdem die US-Währung korrigierte. Heute Morgen handelt Gold wieder bei rund 1.580 USD je Feinunze. Unter dem Strich hat jedoch der gesamte Edelmetallsektor gestern deutlich schlechter als die anderen Rohstoffe, insbesondere die zyklischen, abgeschnitten. Wie erwartet gab es gestern bei der Anhörung von Ben Bernanke vor dem US-Repräsentantenhaus keine neuen Erkenntnisse bzgl. "QE3".

Am besten von allen Edelmetallen hat sich gestern Silber gehalten. Unterstützung erhielt Silber dabei von merklichen ETF-Zuflüssen. Die von Bloomberg erfassten Silber-ETFs verzeichneten gestern mit 141 Tonnen die absolut betrachtet höchsten Zuflüsse seit Mitte Januar. Die Bestände stiegen damit auf das höchste Niveau seit Mai 2011. Offensichtlich erachten die Investoren das derzeitige Preisniveau bei Silber von 27 USD je Feinunze als attraktive Einstiegsgelegenheit. Dies spricht für höhere Silberpreise.

## Industriemetalle

Die Metalle und allen voran Kupfer konnten sich gestern Nachmittag von ihren anfänglichen Verlusten klar erholen und legen auch heute Morgen, unterstützt durch feste asiatische Aktienmärkte, weiter zu. Gemäß Daten des Handelsministeriums sind in den USA im Juni die Neubaubeginne um 6,9% auf eine Jahresrate von 760 Tsd. gestiegen. Dies stellt zugleich den höchsten Wert seit fast vier Jahren dar. Damit bleibt der Wohnungsbau weiter im Aufwärtstrend. Die USA sind nach China der weltweit zweitgrößte Konsument von Metallen und der Bausektor ist der größte Nachfrager. Die robuste Nachfrage spiegelt sich auch in einem angespannten Angebots-Nachfrage-Verhältnis am Kupfermarkt wider. Wie das WBMS berichtete, bestand in den ersten fünf Monaten des Jahres ein Angebotsdefizit von 93,7 Tsd. Tonnen.

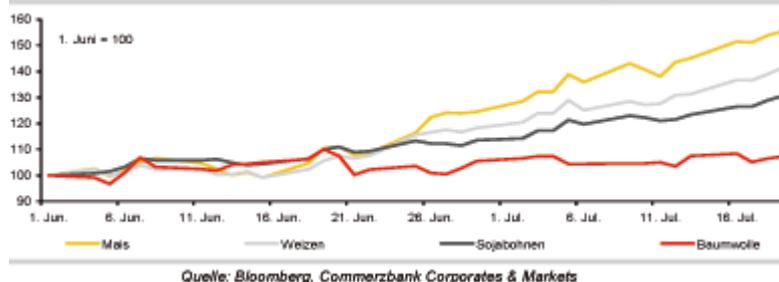
Dagegen befanden sich alle anderen Metallmärkte von Januar bis Mai im Überschuss. Dies wird auch durch Daten der International Nickel Study Group (INSG) und der International Lead and Zinc Study Group (ILZSG) bestätigt. Am globalen Nickelmarkt übertraf in den letzten elf Monaten das Angebot die Nachfrage allein zehnmal. Das hohe Angebot macht sich auch in steigenden Lagerbeständen bemerkbar. An der LME sind die Nickelvorräte zuletzt auf gut 109 Tsd. Tonnen und damit den höchsten Wert seit 13 Monaten gestiegen. Die Zinkvorräte durchbrachen sogar zum ersten Mal seit April 1995 die Marke von 1 Mio. Tonnen. Dies dürfte sowohl bei Zink als auch bei Nickel deutlich steigenden Preisen entgegenstehen.

## Agrarrohstoffe

Während die Getreidepreise seit Mitte Juni um mehr als 40% gestiegen sind, notiert der Baumwollpreis seit Wochen in einer engen Spanne um die Marke von 72 US-Cents je Pfund. Die rekordhohen Lagerbestände von über 50% im Verhältnis zum weltweiten Verbrauch lassen trotz zu erwartender Ernteauffälle in den USA und Indien keine Verknappungsängste zu. Mitverantwortlich für die anhaltend niedrigen Preise sind auch die Befürchtungen, dass sich aufgrund der schlechten konjunkturellen Lage die Nachfrage nach Textilgütern verringert. Somit sahen sich auch Textilproduzenten nicht in der Not, ihre Bestände aufzufüllen und konnten sich bei fallenden Preisen günstig mit Ware eindecken.

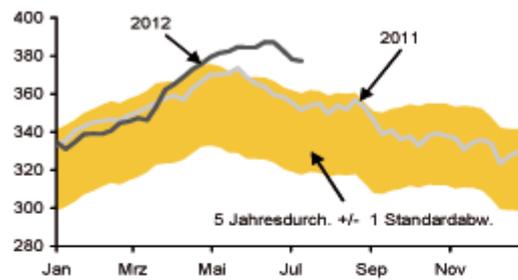
Einzig China, der größte Baumwollproduzent und -importeur, erwies sich wieder einmal als Stabilisator und nutzte die Gelegenheit der niedrigen Preise, um seine Lagerbestände aufzufüllen. So importierte das Reich der Mitte im Juni 476 Tsd. Tonnen Baumwolle und damit knapp dreimal soviel wie im Vorjahr. Für die Ernteperiode 2012/2013 prognostiziert das ICAC eine weltweite Produktion von 24,9 Mio. Tonnen und einen Verbrauch von 23,5 Mio. Tonnen. Jedoch bleibt abzuwarten, ob die Baumwollernte angesichts einer anhaltenden Dürre in den USA und einer schwächeren Monsunsaison in Indien geringer ausfallen wird. Wir rechnen mit einer Preiserholung auf 78 US-Cents je Pfund bis zum Jahresende.

**GRAFIK DES TAGES: Baumwolle hinkt in der Preisentwicklung deutlich hinterher**

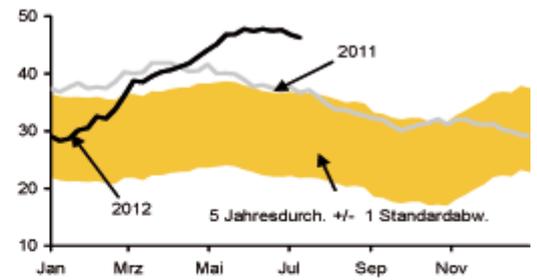


## DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

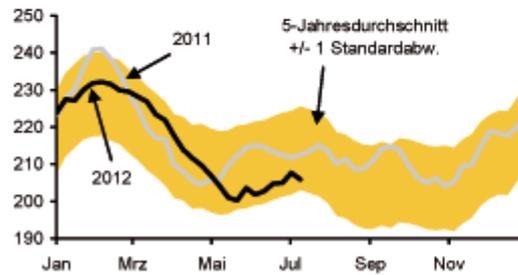
**GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel**



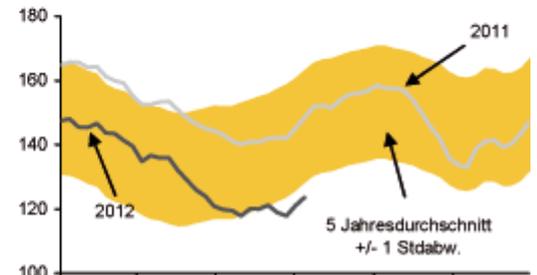
**GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel**



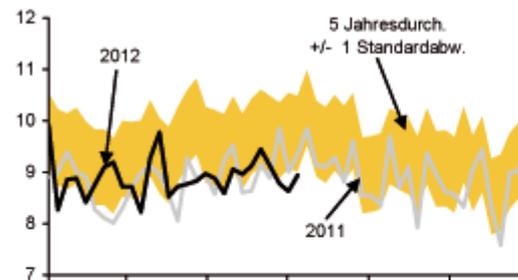
**GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel**



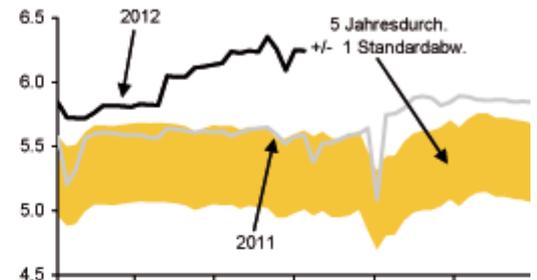
**GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel**



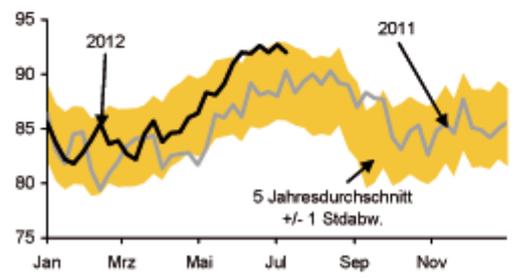
**GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag**



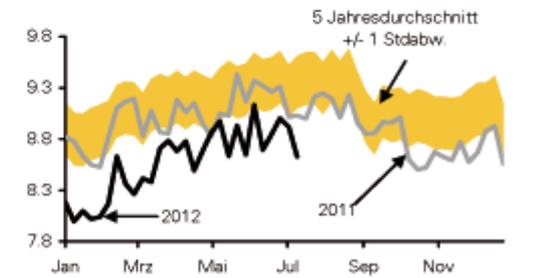
**GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag**



**GRAFIK 7: Raffinerieauslastung in Prozent**

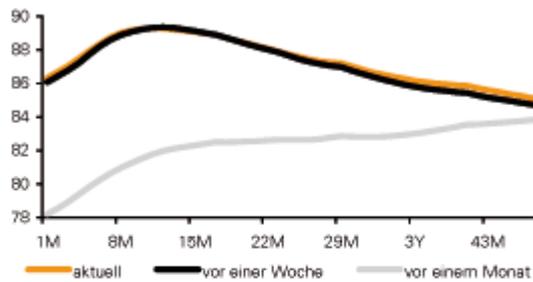


**GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag**



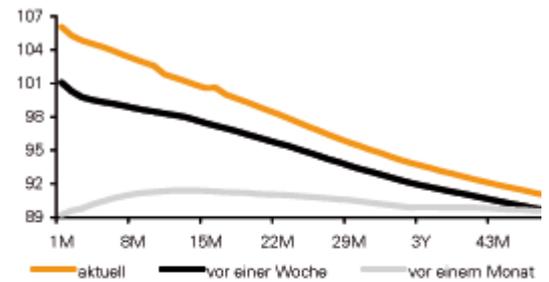
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



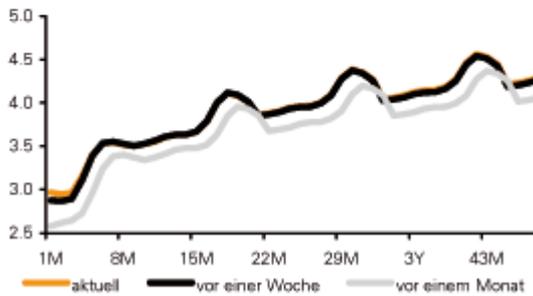
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



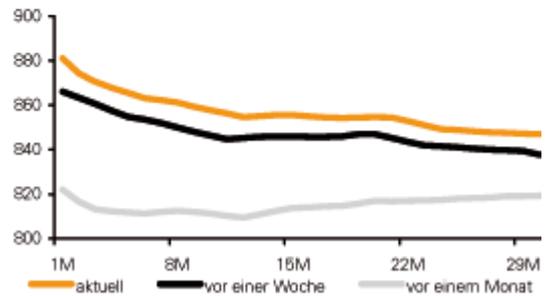
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



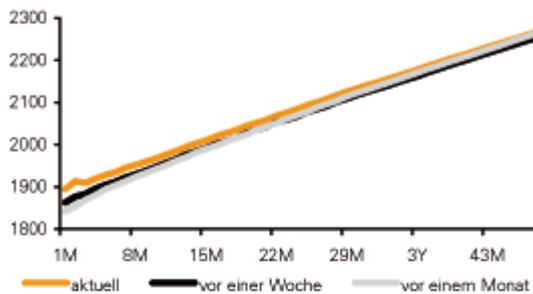
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)**



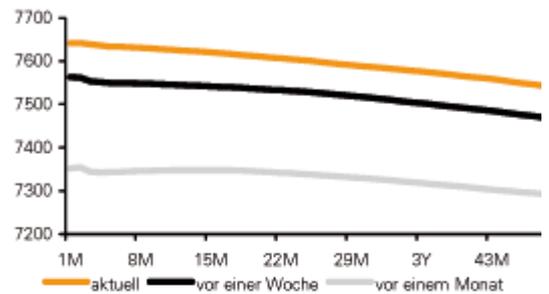
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)**



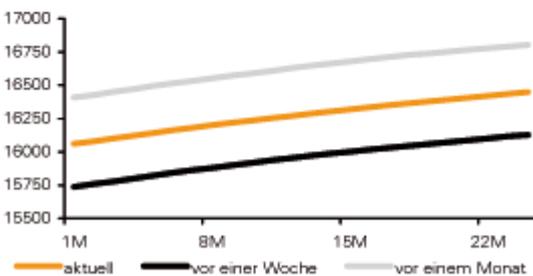
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)**



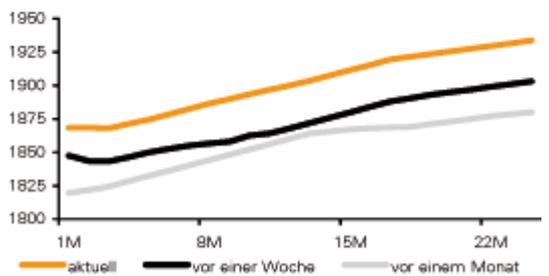
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)**



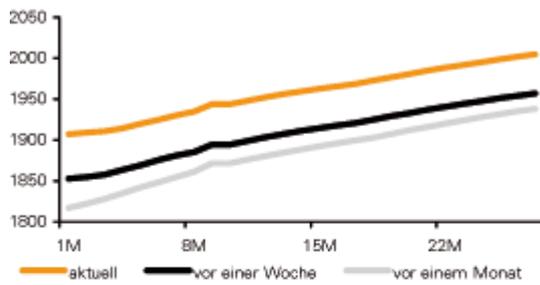
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)**



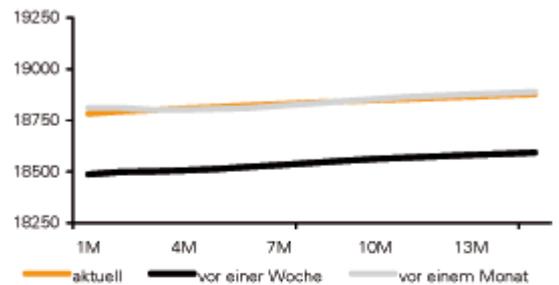
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)**



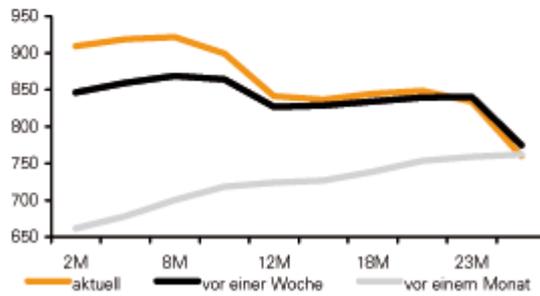
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)**



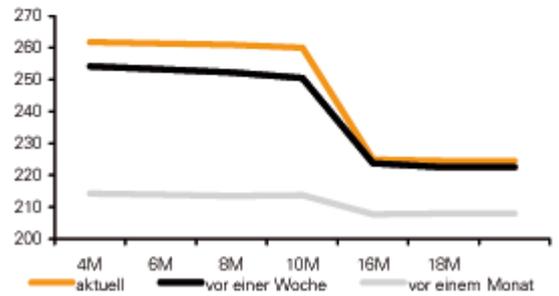
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)**



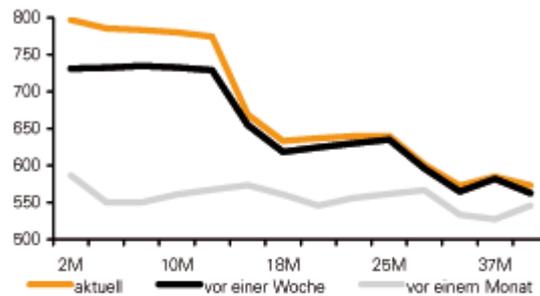
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)**



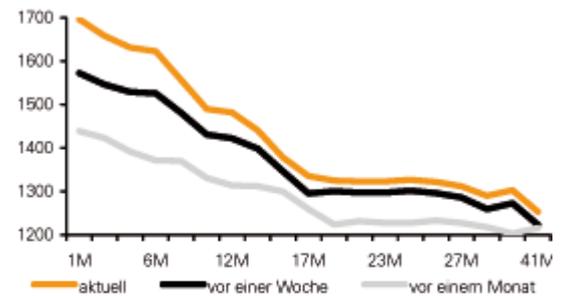
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)**



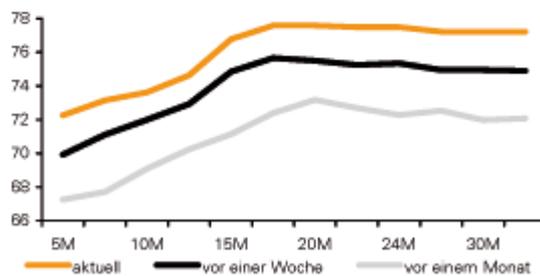
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



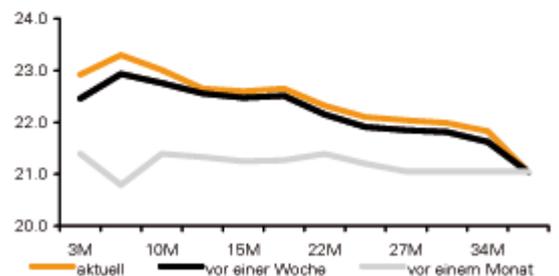
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

<b>Energie 1)</b>	<b>aktuell</b>	<b>1 Tag</b>	<b>1 Woche</b>	<b>1 Monat</b>	<b>2012</b>
Brent Blend	105.2	1.1%	5.1%	10.9%	-1%
WTI	89.9	0.7%	5.4%	7.9%	-8%
Benzin (95)	1005.0	0.4%	5.4%	6.9%	8%
Gasöl	906.3	1.3%	5.0%	8.6%	-1%
Diesel	945.3	1.0%	5.1%	9.8%	0%
Kerosin	978.3	1.4%	4.7%	9.2%	-1%
Erdgas HH	2.97	6.3%	3.7%	17.1%	0%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1909	0.3%	1.8%	-0.5%	-5%
Kupfer	7637	0.6%	1.9%	1.2%	1%
Blei	1910	0.8%	2.7%	-0.4%	-6%
Nickel	16100	0.0%	2.7%	-5.2%	-13%
Zinn	18800	-0.5%	1.9%	-3.5%	-2%
Zink	1868	0.2%	1.8%	-1.2%	2%
Stahl	410	0.0%	1.2%	0.6%	-23%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1573.5	-0.6%	0.7%	-2.2%	1%
Gold (EUR)	1281.0	-0.5%	-0.3%	0.1%	6%
Silber	27.2	-0.5%	0.9%	-3.6%	-2%
Platin	1406.0	-0.7%	-0.1%	-4.5%	1%
Palladium	575.5	-1.3%	0.9%	-7.3%	-11%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen MATIF	261.8	-1.3%	6.5%	26.6%	34%
Weizen CBOT	885.0	2.1%	8.4%	39.0%	34%
Mais	779.5	2.0%	3.5%	29.6%	20%
Sojabohnen	1639.0	2.7%	1.9%	19.5%	38%
Baumwolle	70.1	2.5%	1.7%	-13.4%	-22%
Zucker	22.95	-1.1%	-1.4%	8.1%	-3%
Kaffee Arabica	181.4	-0.1%	-1.1%	20.8%	-20%
Kakao	2204	0.2%	-3.8%	1.2%	4%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.2283	-0.1%	0.9%	-2.9%	-5%

**Lagerbestände**

<b>Energie*</b>	<b>aktuell</b>	<b>1 Tag</b>	<b>1 Woche</b>	<b>1 Monat</b>	<b>1 Jahr</b>
Rohöl	377391	-	-0.2%	-1.8%	7%
Benzin	205910	-	-0.9%	2.0%	-3%
Destillate	123531	-	2.2%	3.0%	-17%
Rohöl Cushing	46282	-	-1.1%	-2.4%	26%
Erdgas	3135	-	1.1%	9.0%	20%
Gasöl (ARA)	2303	-	-2.2%	-1.1%	-13%
Benzin (ARA)	722	-	22.8%	-0.3%	3%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	4808500	0.0%	-0.1%	-0.8%	9%
Shanghai	304713	-	-0.5%	-4.9%	41%
Kupfer LME	253575	0.3%	0.5%	1.8%	-45%
COMEX	48520	-1.2%	-4.9%	-13.0%	-40%
Shanghai	160928	-	3.7%	21.5%	47%
Blei LME	341650	-0.4%	-1.4%	-0.9%	11%
Nickel LME	109326	2.2%	3.6%	6.2%	7%
Zinn LME	11915	-0.3%	-2.4%	-2.2%	-44%
Zink LME	1014575	1.8%	3.2%	5.7%	14%
Shanghai	329206	-	-0.1%	-1.9%	-18%
Stahl LME	43680	0.0%	55.2%	55.2%	-4%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	77322	0.0%	0.0%	0.2%	8%
Silver	575064	0.8%	0.8%	0.9%	6%
Platin	1341	-0.3%	-0.3%	0.4%	-3%
Palladium	1940	0.1%	0.1%	-1.5%	-9%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

\* US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte in Tsd. Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen*

*Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/37660--Starke-Preisanstiege-bei-Rohoel-und-Erdgas.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).